

- CUVILLIER-FLEURY, Etudes historiques et littéraires. 2 vols. in-18. Paris, Lévy frères. 6 fr.
- DUMAS, A., Catherine Blum. 2 vols. in-8. Paris, Cadot. 15 fr.
- EYMA, XAVIER, les peaux rouges, scènes de la vie des Indiens. In-18. Paris, Giraud. 3 fr. 50 c.
- FÉVAL, P., le Tueur de tigres. 2 vols. in-8. Paris, Cadot. 15 fr.
- GÉRARD, J., la chasse au lion et les autres chasses de l'Algérie. Précedées d'une introduction, par M. Léon Bertrand. In-8. Avec un portrait. Paris, Imp. de S. Dautreville. 7 fr. 50 c.
- LANDRY, F., Troisième mémoire sur la théorie des nombres. In-4. Paris, Hachette.
- MÉMOIRES d'un seigneur russe, ou Tableau de la situation actuelle des nobles et des paysans dans les provinces russes. Traduit du russe par Ernest Charrière. In-16. Paris, Hachette. 3 fr.
- MEYNADIER, H., Considérations sur les uniformes militaires en France au XIX. siècle. In-8. Paris, Imp. de Martinet.
- NÈVE, FÉLIX, de la renaissance des études syriaques. Lettre à M. le directeur des Annales de philosophie chrétienne. In-8. Paris, B. Duprat.
- PANOFKA, H., l'art de chanter. In-8. Paris, Brandus. 40 fr.
- PAUTET DU PAROIS, J. F., Manuel du Blason. Nouvelle édition. In-18. avec un tableau et 10 pl. Paris, Roret. 3 fr. 50 c.
- ROBIN, E., Causes générales de la vieillesse, de la mort sénile et du développement de la taille dans les animaux. In-8. Paris, J. B. Baillière.
- SOLLOHOUB, COMTE, Nouvelles choisies, traduites du russe par le comte de Lonlay. In-16. Paris, Hachette. 1 fr. 50 c.
- WEILL, A., Gumper. Histoire de village. In-18. Imp. de Raçon.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Seile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[4891.] Strassburg, 15. April 1854.
P. P.

Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass ich auf hiesigem Platze, in meiner Vaterstadt, unter der Firma:

JOSEPH NOIRIEL

eine

Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung

nebst

Leihbibliothek für die Jugend

(letztere schon seit 1. October 1852) eröffnet habe.

Durch 20jährigen Aufenthalt in der Buchhandlung Schmidt & Grucker, jetzt C. F. Schmidt hier, glaube ich die nöthigen Kenntnisse erworben zu haben, um ein eigenes Geschäft mit Ehre betreiben zu können, besonders da ich mehr als 10 Jahre Geschäftsführer dieser im besten Rufe stehenden Handlung war.

Strassburg ist noch nicht, wie viele Städte in Deutschland, mit Buchhandlungen übersetzt, und der Absatz deutscher Literatur nimmt in Frankreich täglich zu. Von hier aus wird der ganze Elsass und Lothringen versorgt und selbst viel in das Innere expedirt. Es ist mir somit ein weites Feld der Thätigkeit eröffnet.

Gestützt auf nachstehende Empfehlungen und mit hinreichenden Geldmitteln versehen, um meinen Verpflichtungen jederzeit nachkommen zu können, bitte ich Sie, mir gefälligst ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Novitäten verbitte ich mir vorerst ganz, da zu vieles Unbrauchbare für hiesigen Platz erscheint. Ich werde nach Börsenblatt und Wahlzetteln wählen und bitte Sie nur um recht schnelle Zusendung der letzteren, so wie von Probe-Nummern, Prospecten, Plakaten, nebst Ihrem neuesten Verlags-Katalog.

Auctions- und besonders Antiquar-Kataloge wollen Sie mir in 6 Exemplaren zusenden.

Meine Commissionen haben die Güte zu besorgen:

In Leipzig: Herr Franz Wagner,

In Frankfurt: Herrn J. D. Sauerländer's Sortiments-Buchhandlung,

In Stuttgart: Die Herren Beck & Fränkel, und sind dieselben stets mit Cassa versehen, um fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich Sie versichere, dass ich alle meine Thätigkeit aufbieten werde, unsere Verbindung lohnend zu machen, empfehle ich mich Ihrem gütigen Wohlwollen und zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Joseph Noiriell.

Wird zeichnen: **Noiriell.**

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist dem Börsen-Vorstande in Leipzig übergeben worden.

Zeugnisse.

Ich bescheinige, dass Herr Joseph Noiriell v. 1. November 1833 bis zur Auflösung der Gesellschaft (2. Novbr. 1849) im Hause Schmidt & Grucker, theils als Lehrling, theils als Commis und Geschäftsführer angestellt war. Seit 1850 bis heute habe ich demselben mit völligem Vertrauen die Führung meiner Buchhandlung überlassen, sowohl wegen seiner tüchtigen Kenntnisse und seiner Erfahrung, als auch wegen seiner Thätigkeit und Ordnungsliebe und seiner erprobten Rechtlichkeit. Ich muss noch beifügen, dass ich denselben ungern verliere.

Strassburg, den 13. Februar 1854.

C. F. Schmidt.

Mit wahren Vergnügen bestätige ich in jeder Hinsicht den Inhalt des obigen Zeugnisses.

Strassburg, den 13. Februar 1854.

J. G. Grucker.

Herr Joseph Noiriell in Strassburg hat durch glaubhafte Vorlagen mir seine Vermögensverhältnisse genau entwickelt, und kann ich nur bestätigen, dass dieselben so beschaffen sind, um eine Geschäftsverbindung mit ihm lohnend und angenehm zu machen.

Leipzig, den 15. April 1854.

Franz Wagner.

[4892.] Leipzig, den 18. April 1854.
P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze eine Buchhandlung unter der Firma:

OTTO HOLTZE

errichtet und als Grundlage derselben den Verlag des Herrn Adolph Müller in Bran-

denburg, mit Ausschluss der *Brandenburgica* und der Schriften über *Preussische Gesetzkunde*, käuflich an mich gebracht habe.

Alles von diesem Verlage bis Ende 1853 Gelieferte ist mit Herrn Adolph Müller zu verrechnen, wogegen das seit dem 1. Januar 1854 davon Expedirte auf mein Conto gehört.

Meine bisherige Stellung als Procurist der Karl Tauchnitz'schen Buchhandlung erleidet hierdurch keine Aenderung.

Indem ich Ihnen meinen Verlag zu thätiger Verwendung anempfehle und Sie insbesondere auf die Seyffert'schen Schulbücher für Gymnasien, Stahlberg's Leitfaden der Erdbeschreibung, Heffter's Mythologie, den Kaufmännischen Briefsteller, Lövinsohn's Lehrbuch der Buchführung u. s. w. aufmerksam mache, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Holtze.

Obige Mittheilung des Herrn Otto Holtze, so weit sie den Ankauf meines Verlags betrifft, bestätige ich hiermit. Die Preussischen Artikel, darunter das Landbuch der Mark von Prof. Dr. Berghaus, und die *Brandenburgica* bleiben mein Verlag und sind, nach wie vor, von mir zu beziehen, so wie auch mein übriges Geschäft seinen bisherigen ungestörten Fortgang behält.

Brandenburg, den 18. April 1854.

Adolph Müller.

[4893.] **Ein Compagnon,**

der über ein baares Einlage-Kapital von 8 — 10000 # zu verfügen hat, wird für eine in gutem Betriebe stehende Buchdruckerei und wohl eingerichtete Schriftgießerei in Wien gesucht. Bei der schönen Zukunft, welche dieser Geschäftszweig durch das rasche Emporblühen des österreichischen Verlages hat, und bei dem jetzigen Stand der Valuta, kann wol nicht leicht ein auswärtiges Kapital mit günstigeren Auspicien untergebracht werden. Briefe befördert Herr K. F. Kähler in Leipzig unter der Adresse A. B. C.

[4894.] **Verkaufs-Offerte.**

In einer der größten Städte Preußens ist ein seit einer langen Reihe von Jahren bestehendes Sortimentsgeschäft, verbunden mit einer bedeutenden Leih-Bibliothek, gegen baare Zahlung zu verkaufen.

Franco-Anfragen unter Chiffre T. G. befördert die Redaction d. Bl.